



Förderverein Hofgut Guntershausen e.V.

In der Presse

Ried-Echo vom 9.10.2014 / gra

Verzicht auf herkömmliche Ästhetik

Ausstellung – Bei „Alles fließt“ zeigt Waltraud Zinßer im Stockstädter Hofgut Guntershausen Werke aus Papier



Malerei, Collagen und Papierobjekte zeigt die Darmstädter Künstlerin Waltraud Zinßer bis Ende November im Hofgut Guntershausen. Foto: Robert Heiler

Papier ist nicht allein zum Malen da: Verschiedene Arten, mit dem Material kreativ zu werden, sind jetzt im Hofgut Guntershausen zu betrachten. Waltraud Zinßer zeigt dort eine Zusammenstellung ihrer Werke unter dem Titel „Alles fließt“.

KÜHKOPF. Papier ist geduldig? Jedenfalls lässt es viel mit sich anstellen, insbesondere in der Hand von Künstlern. Auf vielfältige Weise nutzt Waltraud Zinßer das Material, wie jetzt in ihrer Ausstellung im Hofgut Guntershausen zu sehen ist. Von Malerei über Fotoarbeiten und Collagen bis zu papierenen Objekten reicht das Spektrum. Mit einer Vernissage wurde die Werkschau jetzt eröffnet.

Beim Betrachten der Bilder stellt man schnell fest, dass es der Künstlerin nicht um eine naturalistische Wiedergabe von Motiven geht. Eher werden Themen auf symbolhafte Elemente verdichtet, die dann vielfach wiederkehren: Kopfweiden und Wasserflächen etwa für das Ried, schemenhafte Umrisse für Menschen, Autos und Fahrräder für Technik und

Stadtleben. Auch auf den Fotos, die für Collagen oder Übermalungen verwendet wurden, finden sich bestimmte Motive etwa aus Frankfurt oder von Schrottplätzen immer wieder.

Kombiniert werden die bildlichen Elemente mit Farbflächen, die zunächst verschmiert und disharmonisch wirken. Auf herkömmliche Ästhetik und die Vermittlung von Behaglichkeit sind diese Bilder deutlich nicht ausgelegt. Was da in trübem Kontrast aufeinanderprallt, geht bei manchen der Werke bis zur Abstraktion. Einzelne Linien, die oft noch über die Komposition irren, verstärken noch den disparaten Eindruck.

Selten, dass einmal eine fast porträthafte Menschendarstellung wie in ›Begegnungen‹ auftaucht, oder dass der sparsamere Farbeinsatz wie bei einem unbetitelten Werk einen angenehmeren Seheindruck ermöglicht. In den Collagen werden mal Zeitschriftenfotos neu zusammengesetzt, mal sind es farbige Papierflächen und -schnitte, die zu abstrakten Arrangements zusammengefügt sind.

Zu den zweidimensionalen Werken in verschiedener Technik treten Objekte aus Papier, die meisten davon in Form kleiner Menschenfiguren, die als Schwimmer auf fragilen papierenen Röhren platziert sind (Serie ›Wolkenschwimmer‹), die Arme begeistert gehoben haben (Serie ›La Ola‹) oder als Insassen von Booten fungieren (Serie ›Schiff‹). Die letzteren können ebenfalls wieder in verschiedener Technik aus Papier gefertigt sein, alternativ kommt Draht zum Einsatz. Objekte anderer Art sind eine Reihe hinterleuchteter ›Röntgen-Leuchtkästen‹, die von Schere bis Glühbirne Gegenstände zeigen, die als Inhalt von Handtaschen ausgelegt sind.

Waltraud Zinßer selbst gab bei der Vernissage eine Übersicht über ihre Entwicklung, die sie durch das Buchbinden zu verschiedenen Arten der Arbeit mit Papier geführt hat. Die Darmstädter Künstlerin Mara Anders beschrieb in ihrer Ansprache Papier als ein besonders weibliches Material, das denn auch meist von Frauen verarbeitet werde. Für die Schiffobjekte bot sie gleich eine Reihe von Interpretationen an, von Aufbruch über Geborgenheit bis zum Lebensschiff.

Und ganz klar passen die Boote auch zum Titel ›Alles fließt‹, den Zinßer ihrer Ausstellung gegeben hat. Zu sehen sind die Bilder und Objekte im Verwalterhaus des Hofguts bis zum 29. November. Geöffnet ist samstags und sonntags jeweils von 13 bis 17 Uhr, der Eintritt ist frei.